

Pressemitteilung

13.06.2016

North American Passive House Network (NAPHN)

Passivhaus-Pioniere fliegen nach New York

Darmstadt. New York hat sich zu einem Hotspot der Passivhaus-Architektur entwickelt. Die Stadt will ihre Gebäude zu den effizientesten des ganzen Landes machen. In New York lädt das North American Passive House Network nun zur Konferenz über energieeffizientes Bauen ein. Das Passivhaus Institut (PHI) und die internationale Passive House Association (iPHA) nehmen an der Konferenz als Partner teil.



Rund 500 Studenten finden im Passivhaus-Wolkenkratzer ein energieeffizientes Zuhause - mitten in New York City.

Quelle: Kilograph, Weiss/Manfredi und Handel Architects

„Decarbonize our future“ ist das Motto für die mittlerweile dritte Konferenz des nordamerikanischen Netzwerkes NAPHN am 13. und 14. Juni in New York. In Manhattan entsteht derzeit einer der weltweit höchsten Wolkenkratzer mit 27 Stockwerken als Passivhaus. Rund 500 Studenten werden in dem Hochhaus ein klimafreundliches und bezahlbares

Zuhause finden - und das mitten in New York. 2017 sollen die Studenten einziehen.

Passivhäuser als alternative Lösungen

Für die drastische Reduktion von Treibhausgasen bis 2050 sind auch im Baubereich Alternativen zu herkömmlichen Gebäuden gefragt. „Profis verstehen, dass Weiterbildung fundamental ist, um bessere Gebäude zu bauen“, sagt Bronwyn Barry, stellvertretende Leiterin von NAPHN über die Konferenz.

Eine mittlerweile weltweit anerkannte Alternative sind energieeffiziente und komfortable Passivhäuser. Deren Bedarf an Heizenergie ist sensationell niedrig. Zudem können Passivhäuser in allen Klimazonen der Welt gebaut werden: Sie eignen sich für kalte und sogar arktische Zonen, für gemäßigte Regionen sowie für sehr warmes Klima.

Langzeiterfahrung mit dem Passivhaus-Standard

Dr. Wolfgang Feist, Leiter des Passivhaus Instituts, betreute vor 25 Jahren den Bau des weltweit ersten Passivhauses in Darmstadt. Dr. Witta Ebel vom PHI referiert passend dazu über die Langzeiterfahrung mit dem Passivhaus-Standard. Als renommiertes Institut für die Forschung und Entwicklung zum energieeffizienten Bauen zertifizieren das PHI und seine Partner auch in Nordamerika mehr und mehr Passivhaus-Gebäude mit unterschiedlichen Nutzungsarten.

Mit PHPP energieeffiziente Gebäude planen



PHPP 9 – das Planungswerkzeug für energieeffiziente Gebäude und Sanierungen. Foto: Passivhaus Institut

In der Reihe der globalen Passivhaus-Experten referiert PHI-Mitarbeiterin Jessica Grove-Smith in New York zu Sanierungen im Passivhaus-Standard sowie zur Integration von Erneuerbaren Energien zum Passivhaus Plus und Passivhaus Premium. Dazu passend gibt sie einen Workshop zum Passive House Planning Package (PHPP), Version 9. Damit können Neubauten

und Sanierungen verlässlich geplant werden. Das Planungswerkzeug liegt auch in einer IP-Version mit imperialen Maßeinheiten vor, die gerade Planern und Architekten in Nordamerika eine sichere Kalkulation ermöglicht.

Pressekontakt:

Katrin Krämer | Passivhaus Institut | +49 (0)6151- 82699-25 | presse@passiv.de